



TARIF-INFORMATION

TEXTILINDUSTRIE OST

TARIFABSCHLUSS: 5,6 PROZENT MEHR IN ZWEI SCHRITTEN PLUS HÖHERE SONDERZAHLUNGEN



Meerane, 5. Mai 2022.

Nach 17 schwierigen Verhandlungsstunden haben sich IG Metall und Arbeitgeberverband in der dritten Verhandlungsrunde auf ein Ergebnis in der laufenden Tarifrunde geeinigt. Demnach erhalten die Textil-Beschäftigten in zwei Schritten zusammen 5,6 Prozent mehr sowie ein Plus bei den Sonderzahlungen.

Auch in der dritten Verhandlungsrunde legten die Arbeitgeber zunächst nur ein minimal verbessertes Angebot vor. Die IG Metall bestand jedoch auf deutliche Erhöhungen der Einkommen. Schließlich wird das Leben für die Beschäftigten auf Grund der aktuellen Preissteigerungen bei Energie, Wohnen und Nahrungsmitteln immer teurer. Zuvor hatten die Beschäftigten bei zahlreichen Aktionen ihren Durchsetzungswillen deutlich gemacht.

DAS HABEN WIR ERREICHT

Die Beschäftigten erhalten ein Entgeltplus in 2022 von 4,1 Prozent zum 1.10.2022 und zusätzlich zwei Einmalzahlungen in Höhe von 200 Euro im Mai und noch einmal 120 Euro im August 2022. Im Folgejahr steigen



die Entgelte noch einmal um 1,5 Prozent zum 1. Oktober und damit insgesamt in der Tabelle um 5,6 Prozent. Die Jahressonderzahlung erhöht sich 2023 von 60 Prozent auf 75 Prozent eines Monatsentgelts. Damit steigen die Einkommen 2023 durchschnittlich (für das Jahr betrachtet) um 2,75 Prozent und ein erster Schritt hin zur Angleichung der Jahressonderzahlung an das Westniveau ist geschafft.

Das Urlaubsgeld steigt in 2022 auf 690 Euro und in 2023 auf 720 Euro. Schließlich konnte die Verhandlungskommission auch die Fortführung des Tarifvertrages Altersteilzeit bis 2024 durchsetzen.

„Trotz unsicherer Zeiten konnten wir ordentliche Einkommenserhöhungen erreichen. Danke an alle Beschäftigten, die uns während den Verhandlungen laut und stark unterstützt haben! Euer Einsatz hat dieses tolle Tarifergebnis ermöglicht.“ Stefanie Haberkern, Verhandlungsführerin der IG Metall.

GEMEINSAM KÄMPFEN UND MITGLIED IM IG METALL-TEAM WERDEN!

IHR habt es erreicht! Weder Schnee und Eis noch minus 15 Grad haben die Textiler*innen davon abgehalten, sich an den Warnstreiks zu beteiligen.